



RATSFRAKTION WUPPERTAL
Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Es informiert Sie Frau van der Most

*Herrn
Oberbürgermeister Peter Jung
Rathaus
Johannes-Rau-Platz 1

42275 Wuppertal*

Anschrift Rathaus Barmen
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Telefon (0202) 563-6272
Fax (0202) 563-8573
E-Mail fraktion@fdp-wuppertal.de

Datum 13.11.2013

Antrag

Drucks. Nr. VO/1113/13
öffentlich

| | |
|-------------------|--------------------------------|
| Zur Sitzung am | Gremium |
| 13.11.2013 | Hauptausschuss |
| 18.11.2013 | Rat der Stadt Wuppertal |

Begleit Antrag zu VO/1056/13 - Städtebauliche Entwicklung der privaten Investitionsflächen -

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal beantragt, der Hauptausschuss und der Rat der Stadt mögen folgenden Beschluss fassen:

Zur Sicherstellung der hohen gestalterischen und städtebaulichen Ziele für den Investorenkubus und die begleitenden Bereiche am Döppersberg /Hauptbahnhof ist ein konkurrierendes Planungs- / Entwurfsfindungs-Verfahren in Form einer Mehrfach-beauftragung von Architektur- / Planungsbüros durchzuführen.

Die Durchführung ist dem Investor verbindlich vorzugeben.

Begründung:

Die Neugestaltung Döppersberg ist ein Schlüsselprojekt der Wuppertaler Stadtentwicklung. Dies setzt zwingend voraus, dass auch für den Investorenkubus und der begleitenden Flächen am Döppersberg /Hauptbahnhof optimale Lösungen für die Gestaltung und städtebauliche Einbindung der privaten Maßnahmen gefunden werden müssen.

Zum Zeitpunkt des ersten Wettbewerbs konnten die tatsächlichen Nutzungen und Anforderungen für das Investorengebäude noch nicht endgültig erkannt werden. Diese Sachlage ist nun durch einen konkreten Investor verändert. Die Gestaltung des Investorenobjektes ist wegen seiner zentralen Lage in der Mitte des Arbeitsfeldes von höchster Bedeutung, da sich zukünftig alle Blicke hierauf fokussieren werden - sogar stärker als auf das historische

Bahnhofsgebäude.

Gleichzeitig muss die Planung der Investoren auf die herausgehobene Stellung des Hauptbahnhofs in gestalterischer und städtebaulicher Hinsicht, auf die Anbindung und Erreichbarkeit des Wupperparks und die Transparenz der Brücke reagieren.

Eine solche Aufgabe muss mit allem Einsatz gestalterischen und planerischen Könnens inkl. Abwägung von Alternativen bearbeitet werden. Zugleich ist durch ein begrenztes und kurzes Verfahren eine Verzögerung der Planungen auszuschließen. Das Instrument einer Mehrfachbeauftragung ist hierfür am besten geeignet, die gegenseitigen Interessen der Öffentlichkeit und des privaten Investors zu vereinbaren.

Die Begutachtung und Bewertung nur eines einzigen individuellen Entwurfsansatzes alleine durch den Gestaltungsbeirat ist für die Bedeutung der Aufgabe nicht angemessen. Es gilt hier, die Gefahr einer gestalterischen Fehlinvestition für Wuppertal auszuschließen.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Schmidt
- Stellv. Fraktionsvorsitzender -